Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 35 (1928)

Heft: 4

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KLEINE ZEITUNG

Aus der Zeit vor 50 Jahren. Herr C. Wildberger in Zürich übermittelt uns eine Abschrift der Faktura, die er vor 52 Jahren, d. h. am 15. Februar 1876, damals im Dienste der Firma Rübel & Abegg stehend, für dieses Haus aufgestellt hat, und in der die Seidenstoff-Kollektionen sämtlicher zürcherischen Seidenwebereien aufgeführt sind, die sich an der Weltausstellung in Philadelphia beteiligt haben. Um diese Zeit waren die Vereinigten Staaten das wichtigste Absatzgebiet der schweizerischen Seidenstoffweberei; die Ausfuhr übertraf an Wert den Betrag von 20 Millionen Franken.

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, wie einfach und dürftig, an den heutigen Verhältnissen gemessen, die Erzeugung der schweizerischen Seidenweberei damals gewesen ist. Es handelte sich in der Hauptsache um auf Handstühlen hergestellte Ware. Die ganzseidenen glatten Gewebe und Taffete überwogen; Façonnés fehlten fast gänzlich und von Druck war noch keine Rede; ausnahmsweise findet sich schon breite Ware.

Wir veröffentlichen einen Auszug aus den stark vergilbten Blättern; sie geben Aufschluß über die damalige Erzeugung verschiedener, heute noch bestehender Firmen.

	Netto-Preis in Fr. per Meter
Baumann älter & Co., Zürich:	
Faille, schwarz	7.35
Cachemire, schwarz	8.50
Rayé extra	5.40
Brillantine	7.20
Haytienne	7.80
Baumann & Streuli, Horgen:	
Gros de Florence, schwarz	2.65
Gros Ottoman	9.15
Quadrillé riche, weiß und schwarz	6.—
Changeant brillant	4.15
Faille couleur	3.85
Mech. Seidenstoffweberei Adliswil:	
Faille, schwarz	3.— bis 8.—
Taffetas, schwarz	4.45
Canelé, double face	4.60
Façonné	4.85
Satin tramé coton	2.35
Mech. Seidenstoffweberei Winterthur:	
Serge renforcé cuit, schwarz (102 cm)	5.10
Satin de Chine, glacé	3.45
Levantine, farbig	2.80
S. Rütschi & Cie., Zürich:	
Taffetas	2.75
Rayé glacé	2.75
Satin de Chine, weiß	5.50
Luisine, farbig	3.80
Ryffel & Co., Stäfa:	
Marceline	1.35 bis 3.15
Gros du Rhin, schwarz	2.80
Emil Schärer & Co., Zürich:	
Grisaille rayé	3.50
Taffetas quadrillé	4.25
Wm. Schroeder & Co., Zürich:	
Turquoise, farbig	3.45
Cachemire, sublime	2.85 bis 5.90
Gros noble, schwarz	4.90
Broché	4.45
J. Schwarzenbach-Landis, Thalwil:	
Faille, farbig	4.75
Quadrillé, fond blanc	3.—
Gros varié	6.25
Glacé, schwarz	4.—
Jean Stapfer Söhne, Horgen:	
Poult de Soie, farbig	3.35
Oxford	3.60
Quadrillé	2.50
Stünzi Söhne, Horgen:	
Satin, schwarz	1.90 bis 4.—
Grisaille, quadrillé	2.60
Faille, farbig	3.45
Jansen, Bodek & Hertz, Riesbach:	
Armure	2.45
Verschiedene Satins	2.20 bis 4.15

Es handelt sich, wie gesagt, nur um einen unvollständigen Ausschnitt aus den Musterungen der einzelnen Firmen. Der Wert der nach Philadelphia gesandten Coupons stellte sich insgesamt auf 8007 Franken für ganzseidene Gewebe und 1323 Franken für Gewebe aus Seide und Baumwolle. Es war also damals möglich, mit sehr wenig Mitteln ein ziemlich vollständiges Bild der schweizerischen Seidenstofferzeugung zu geben.

Dienstjubiläum. In der Spulmaschinenfabrik Rudolph Voigt, Chemnitz, Sa., feierte der langjährige Prokurist Herr Ingenieur Paul Lippmann sein vierzigjähriges Jubiläum. Der Jubilar wurde durch zahlreiche Ehrungen und Geschenke erfreut.

Wettbewerbserfolge. Die bekannte deutsche Textilfachschrift „Der Textil-Markt", Pößneck i. Th. erließ vor einiger Zeit ein Preisausschreiben: „Wie können Mittel- und Kleinbetriebe in der Textilindustrie am besten rationalisiert werden". Dieses Preisausschreiben scheint in Fachkreisen allgemeine Beachtung gefunden zu haben. Insgesamt sind bei dem erwähnten Verlage 23 Arbeiten eingegangen, die von sechs verschiedenen Preisrichtern gründlich geprüft und beurteilt wurden. In einer der letzten Nummern der genannten Fachschrift wurde das Ergebnis des Preisausschreibens veröffentlicht und wir freuen uns, mitteilen zu können, daß zwei Mitarbeiter unserer Fachschrift mit Preisen ausgezeichnet wurden. Herr Dr. A. Niemeyer, Barmen, welcher in jüngster Zeit in unserer Fachschrift verschiedene Abhandlungen über wirtschaftliche Fragen aus dem Gebiete der Seiden- und Kunstseidenindustrie publizierte, errang den 1. Preis und Herr C. J. Centmaier, beratender Ingenieur, Eßlingen (N.) Württemberg, welcher durch seine technischen Abhandlungen in unserer Fachschrift und sein früheres Wirken in Oerlikon und als Dozent an der Zürch. Seidenwebschule unsern Lesern bestens bekannt ist, wurde mit dem 3. Preis ausgezeichnet. Wir gratulieren!

LITERATUR

Textilchemische Erfindungen. Berichte über neuere Deutsche Reichspatente aus dem Gebiete der Färberei, Bleicherei, Appretur, Mercerisation, Wäscherei usw., der chemischen Gewinnung der Gespinstfasern, des Karbonisierens, sowie der Teerfarbstoffe, von Dr. Adolf Lehne, Prof. und Vorsteher der Textiltechnischen Abteilung der Techn. Hochschule in Karlsruhe. Lieferung I (1. 7. 26. — 30. 6. 27). Preis einzeln Mk. 10.—, bei Subskription des Gesamtwerkes Mk. 7.50. — A. Ziemsen, Verlag, Wittenberg (Bez. Halle) Deutschland.

Die Bedeutung der Patentschriften und ganz besonders diejenige der deutschen Patentschriften, die einen hohen Wert haben, ist allgemein bekannt. Die deutschen Patentschriften sind dadurch ausgezeichnet, daß sie im Gegensatz zu den meisten ausländischen Patentschriften von überflüssigem Beiwerk vollständig befreit sind und den Gegenstand der Neuerung knapp und klar kennzeichnen. Es wird in der Regel auf das auf dem betreffenden Gebiete bisher Bekannte hingewiesen und diesem gegenüber das als neu und eigenartig Beanspruchte hervorgehoben. Die vorliegende Sammlung des in Fachkreisen rühmlichst bekannten Verfassers gibt Aufschluß über alle neuern, vom 1. Juli 1926 bis 30. Juni 1927 erschienen Patentschriften der Patentklassen 8 i—w, 22 a—e und 29 b, und umfaßt die textilchemischen Verfahren und die Verfahren zur Herstellung von Teerfarbstoffen. Die Tatsache, daß auf diesen beiden Gebieten in den letzten Jahren unzählige neue Verfahren und Erfindungen patentamtlich eingetragen und geschützt wurden, macht das vorliegende Buch für jeden Fachmann auf dem Gebiete der Textilveredlung zu einem unentbehrlichen Ratgeber und Nachschlagewerk. Wir erwähnen kurz,

daß das Buch insgesamt 184 Verfahren schildert, wovon z. B. Klasse 8 k, Appretieren, Mercerisieren usw., deren 13 umfaßt, Klasse 8 m, Färben und Beizen, deren 58, 8 u Zeugdruck, 9, die verschiedenen Gebiete der Farbstoffklassen zusammen 76 und Klasse 29 b, Chemische Gewinnung der Gespinstfasern, Kunstseide usw. deren 24 Verfahren. Die verdienstvolle Arbeit von Dr. Lehne wird daher für den Laboratoriums- wie für den Betriebschemiker von großem Werte sein. Im Anschlusse an diese erste Sammlung von Patentberichten werden jeweils halbjährlich weitere Berichte folgen. -t-d.

The Artificial Silk Handbook. Soeben ist im Verlage von John Heywood, Ltd., Publishers, Deansgate, Manchester, die neue Auflage des in englischer Sprache geschriebenen Kunstseidenhandbuches erschienen. Flott eingebunden kostet das Buch 3/9. — In einem kurzen Vorwort geben die Verfasser einen gedrängten Ueberblick über die gewaltige Entwicklung der englischen Kunstseidenindustrie, deren Produktion sich im vergangenen Jahre auf 38,500,000 lb. beläuft, gegen 25,500,000 im Jahre 1926. Der Textteil umfaßt etwa 100 Oktavseiten und leitet mit einer kurz zusammengefaßten geschichtlichen Darstellung ein. Einige kleine Tabellen geben über die wichtigsten Industrieländer und deren Kunstseidenzölle, über die Weltproduktion von 1891—1927, und über die Produktion der verschiedenen Länder interessante Aufschlüsse. Wir erfahren, daß im Jahre 1927 die erzeugte Viscose-Seide 84% der Gesamtproduktion umfaßt, während die andern Verfahren nur 16% betragen. Ueber das Rohmaterial und dessen Lieferanten, wofür hauptsächlich die nordischen Staaten, Norwegen, Schweden und Finnland und Kanada in Betracht kommen, orientiert eine interessante Abhandlung. In der Folge werden die verschiedenen Verfahren und die Eigenschaften der hergestellten Erzeugnisse, ihre Behandlung und Verarbeitung in der Winderei, Weberei, Färberei, Appretur usw. geschildert, die manch wertvollen Hinweis für den Weberei- und Färbereitechniker enthalten. Die wichtigsten Farbstoffe, deren Eigenschaften und deren Hersteller, die Behandlung von gemischten Geweben aus Kunstseide und Seide, Kunstseide und Wolle usw. erfahren eine eingehende Würdigung. Vergleichstabellen, Angaben über Unterscheidungsmerkmale, eine „Terminology of the artificial Silk Industry", Adressenverzeichnisse über die Lieferanten von Maschinen usw. vervollständigen das kleine Handbuch, das ohne Zweifel geeignet ist, jedem Kunstseide-Verbraucher nützliche Dienste zu leisten. -t-d.

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Besuch der Wollspinnerei und -Webereien in Wädenswil. Es ist diesen Firmen bei der heutigen Geschäftslage leider nicht möglich, die Betriebe wegen einem Besuch unserer Vereinigung Samstag nachmittag arbeiten zu lassen. Um wenigstens unseren Zürcher Mitgliedern Gelegenheit zur Besichtigung eines solchen Betriebes zu geben, haben wir vorgesehen, Montag, den 23. April a. c., nachmittags (Sechseläuten) nach Wädenswil zu fahren. Wir bitten die sich interessierenden Mitglieder, sich bis zum 18. April per Postkarte beim Unterzeichneten anzumelden, worauf jedes einzelne Mitglied benachrichtigt werden wird, ob die Exkursion zustandegekommen ist oder nicht.

Der Präsident: **E. Six**, Zürich 7, Hinterbergstr. 86.

Stellenvermittlungsdienst.

Offene Stellen.

111) Schweizerische Seidenstoffweberei sucht zu baldmöglichstem Eintritt tüchtigen Webermeister für Glatt- und Wechselstühle.

112) Jacquardweberei in Ungarn sucht ehemaligen Seidenwebschüler mit guter praktischer Erfahrung als Jacquardwebermeister.

113) Schweizerische Textilmaschinenfabrik sucht für neue Seidenweberei in England einen ganz tüchtigen, in jeder Hinsicht selbständigen Webermeister. Gute Position mit Aussicht auf Obermeisterstelle.

In der letzten Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß uns Offerten auf die offenen Stellen eingereicht wurden, ohne Uebersendung der Einschreibegebühr, und sogar ohne Adressenangabe der Absender. Wir machen daher auf die untenstehenden Bedingungen aufmerksam. Offerten ohne Namensangabe des Bewerbers und ohne Einschreibegebühr werden in Zukunft in den Papierkorb wandern.

Stellen-Gesuche.

135) Ehemaliger Seidenwebschüler, gegenwärtig im Ausland als Vorwerkmeister tätig, sucht anderweitig Stellung als Webermeister, auf Fabrik- oder Dispositionsbüro, im In- oder Ausland. Erfahrung in der Verarbeitung von Kunstseide und Praxis in Maschinenfabrik. Sprachenkenntnisse: Deutsch, französisch, englisch und italienisch.

136) Junger Mann, ehem. Seidenwebschüler, mit kürzerer Webereipraxis, Handelsdiplom und guten Sprachenkenntnissen, sucht Stellung als Stoffkontrolleur, in der Verkaufsabteilung oder als Stütze des kaufmännischen Leiters einer Seidenfabrik.

137) Tüchtiger Webereifachmann mit Webschulbildung, seit Jahren in größerer Fabrik der Baumwollbranche in leitender Stellung als selbständiger Disponent und Webereitechniker, mit der Fabrikation und Kalkulation bestens vertraut, sucht gestützt auf prima Zeugnisse anderweitig leitende Stellung im Inland.

138) Ehemaliger Seidenwebschüler mit mehrjähriger praktischer Tätigkeit als Hilfswebermeister und Ferggstubenangestellter, sucht Stellung als Webermeister oder Stoffkontrolleur.

139) Ehemaliger Seidenwebschüler mit Werkstattpraxis in der Maschinenfabrik Rüti, sucht Stelle als Hilfswebermeister im In- oder Ausland.

140) Webereifachmann mit langjähriger Tätigkeit als Webermeister und Obermeister wünscht seine Stelle als Obermeister zu ändern. Absolut vertraut mit sämtlichen Crêpeartikeln, Krawatten- und Kunstseidengeweben. Gründliche Stuhlkenntnisse: Honegger, Benninger, Jäggli, Diederich, Glatt und Wechsel; Ratièren: Stäubli und Rüti.

Zur gefl. Beachtung. Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlungsdienst sind an folgende Adresse zu richten: Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich, Stellenvermittlungsdienst, Oerlikon b. Zürich, Friedheimstraße 14.

Bewerbungen für die offenen Stellen müssen in verschlossenem Separatkuwert eingereicht werden. — Die erfolgte Annahme einer Stelle ist umgehend mitzuteilen.

Gebühren für die Stellenvermittlung. Einschreibgebühr: Bei Einreichung einer Anmeldung oder Offerte Fr. 2.— (kann in Briefmarken übermittelt werden). Vermittlungsgebühr: Nach effektiv erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt. (Zahlungen in der Schweiz können portofrei auf Postcheck-Konto „Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich und A. d. S." VIII/7280 Zürich, gemacht werden. Für nach dem Auslande vermittelte Stellen ist der entsprechende Betrag durch Postanweisung oder in Banknoten zu übersenden.)

Die Vermittlung erfolgt nur für Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag von Fr. 6.— zu entrichten.

Adreßänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, auch an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 1, Mühlegasse 9, mitzuteilen.

Redaktionskommission:
Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. Fr. Stingelin, A. Frohmader.